

Grünberger



Wochenblatt.

38. Jahrgang.

N. 61.

Redaction: Dr. W. Levysohn.

Donnerstag den 31. Juli 1862.

Wissenschaftliches.

Bericht über die Londoner Industrie-Ausstellung von einem Mitgliede des Grünberger Gewerbe- und Garten-Vereins.

(Fortschung aus Nr. 58.)

Weiter oben wurde bereits der Ausdehnung gedacht, in welcher sich die englische Landwirthschaft der Dampfkraft bedient. Demgemäß ist das englische Departement landwirthschaftlicher Maschinen ein überaus reichhaltiges und die Leistungen anderer Länder, auch des Zollvereins und Österreichs, deren Ausstellung in diesem Genre sonst recht verdienstlich ist, weit hinter sich lassend. Der von Locomobilen ausgehenden und in Folge dessen beliebig zu steigerenden, bewegenden Kraft entsprechend ist ein Theil der Maschinen von riesigen Verhältnissen; namentlich gilt dies von Pflügen und Dreschmaschinen. Die ausgestellten Monster-Pflüge, bestimmt durch Locomobilen an Drahtseilen über's Feld gezogen zu werden, sind meist Balancir-Pflüge, d. h. sie besitzen zwei einander gegenüberstehende Pflugscharen, wovon die erste bei der Hin-, die andere bei der Her-Bewegung des Pfluges in der Erde ist. Ist die eine an der Arbeit, so befindet sich die andere in der Luft; auf diese Weise wird das beschwerliche Umdrehen des Pfluges am Ende der Furche vermieden. Wie der Pflüge und anderer Bodencultur-Maschinen in den verschiedensten Constructionen und Größen eine große Menge ist, so nimmt es auch von Sä- und Mähe-Maschinen, Tätschinen, Dreschmaschinen, Häckselmaschinen, Buttermaschinen u. s. w. u. s. w., allzu reichhaltiges Material, um in einem gedrängten Bericht auch nur flüchtig skizziert zu werden. Erwähnt sei nur noch eine interessante Sammlung von 100 Modellen von Pflügen von den frühesten Zeiten

bis auf die Gegenwart, bestimmt, ein anschauliches Bild der Entwicklung der Bodenculturwerkzeuge zu geben. Ein Würtembergischer Landwirth hat sich dieser Arbeit unterzogen, deren Mühsamkeit von dem mehr aufs Praktische gestellten Engländer wohl anerkannt, aber doch als unfruchtbar belächelt wird, weil er vorzieht, sich am Besitz der vollkommenen Einrichtung zu erfreuen und sie in nationaler Eitelkeit am Liebsten ganz in Anspruch nimmt, statt, gleich dem gründlichen und gewissenhaften Deutschen, zu untersuchen, welchen Anteil andere Seiten und Menschen daran haben und dabei vielleicht in Gefahr zu kommen, ein nur geringes, eigenes Verdienst zu entdecken.

Als ein Appendix zu dem Maschinendepartement sind die Wagen zu erwähnen, Eisenbahn-Waggons sowohl, als andere Wagen, von den schönsten Equipagen abwärts zu gewöhnlichen Arbeitswagen. Das Prächtigste darin hat der Berliner Fabrikant Neuß in einem für die Preußischen Majestäten gebauten Gallawagen geleistet, der von zierlicher Form und reich vergoldet ist; nachstdem fällt ein schöner, an beiden Seiten offener Eisenbahnwaggon, in England für den Vicekönig von Egypten gebaut, in die Augen. An Zahl die Ausstellung anderer Länder weit übertreffend und an Güte von durchgängiger Vorzüglichkeit sind die englischen Kutsch'en, Reisewagen, Chars à banc, Jagdwagen, Phaetons u. s. w. vor Allem der Erwähnung wert; — die Leichtigkeit und gefällige Bauart des größten Theils derselben lässt es begreiflich finden, daß sie als Muster betrachtet werden, die der Nachahmung wert sind. —

Die Abtheilung für Bau-Einrichtungen und Vorrichtungen zu Bau-Unternehmungen enthält eine große Mannigfaltigkeit verschiedener Dinge: von der beschränkten Haus-Einrichtung des Armen bis herauf zu der prunkvollen Ausstellung fürstlicher Paläste ist eine lange Stufenfolge. Mit Befriedigung wird der Beschauer indes gewahr, daß die unteren Stufen bei Weitem mehr befehlt sind, als die höheren, daß die theils ausgeführten, theils durch Modell oder Zeichnung veranschaulichten Verbesserungen in der Häuser-Anlage und Einrichtung sich mehr

auf billige Wohnhäuser, ja häufig in ausgesprochener Weise auf Armen-Wohnungen beziehen. Dieser letztere Vorzug ist besonders der englischen Ausstellung nachzurühmen, welche ein Bild von der anerkennenswerthen Fürsorge giebt, deren sich die Armen auf dem praktischen Wege der Verbesserung ihrer äußern Umstände in England zu erfreuen haben. Besonders auffallend dabei ist die fast peinliche Sorgfalt für Ventilation der Räume, in denen Menschen wohnen und schlafen sollen. Was z. B. nach deutschen Begriffen unter dem Gesichtspunkte des luftdichten Schließens für ein gutes Fenster gilt, erscheint dem Engländer als gesundheitsschädlich, weil es mit unsern zweiflüglichen Fenstern nicht so gut möglich ist, eine beständige Circulation der Luft im Zimmer zu erhalten, wie dies vermittelst des englischen Schiebefensters mit Leichtigkeit geschieht. Indes scheint auch dies letztere noch nicht das unbestreitbar Beste zu sein; wenigstens sind eine ganze Reihe Fenster ausgestellt, die als verbesserte Ventilatoren angepriesen werden. Mag man gegen die Ausführbarkeit einer so ausgedehnten Ventilation in unserm rauheren Klima Einwendungen erheben, soviel ist gewiß, daß wir in diesem Punkte von England noch Manches lernen können; denn wir befinden uns leider in unrationeller und gemeinschädlicher Weise auf dem gerade entgegengesetzten Wege. Es wird genügen, wenn als Belag für diese Behauptung auf die eine Thatsache hingewiesen wird, daß wir seit einigen Jahren nicht blos luftdichte Zimmer-Thüren und Fenster, sondern auch luftdicht schließende Ofenthüren haben und uns damit der letzten und natürlichsten Ventilation unserer Wohnungen zur Winterszeit berauben, während der Engländer an seinem Kamin in der richtigen Überzeugung festhält, daß der gelinde Zugwind gegen das offene Feuer hin und der geringe Mehr-Verbrauch an Brennmaterial die Nachtheile nicht aufwiegt, die dem Körper aus dem Aufenthalt in einer verdorbenen Atmosphäre erwachsen.

(Fortsetzung folgt.)

Schönheit und ihres Alters bekannt war. Der Bauer erhielt für den herrlichen Baum 7 Gul. M. gleich 4 Thlr. 10 Sgr. und der Holzhändler, welcher ihn angekauft hatte, für den Balken von einem Stettiner Kaufmann 320 Thlr., nach einer andern Angabe 350 Thlr. Den Balken haben vom Gehöft des Bauern 32 Däsen zur Weichsel gebracht, welche Arbeit 80 Pferde nicht ausführen konnten.

* Befestigung des Sandes. — Seit langer Zeit hatte Graf Lambert, ein großer Grundbesitzer in der Nähe von Odessa, Versuche gemacht, um die Sandsteppen, deren Oberfläche sich bei jedem Winde verändert, zu befestigen. Aber Alles war vergebens, da nichts auf diesem unfruchtbaren Boden wachsen wollte. Da hörte er vor 16 Jahren, daß Ailanthus glandulosa mit dem unfruchtbaren Boden vorlieb nehme und sogleich wurde versucht, diese Pflanze in den Steppen einzubürgern. Dieser Versuch gelang vollkommen und seitdem sind beträchtliche Strecken, die bis dahin durchaus nichts einbrachten, mit dieser Pflanze besetzt und dadurch der bewegliche Sand zum Stillstande gebracht worden. Auf dem unfruchtbaren Boden ist so ein fast undurchdringlicher Wald von bedeutender Ausdehnung geschaffen, der eine nicht unbedeutende Einnahme liefert und außerdem nicht wenig zur Verschönerung dieser Gegend beiträgt. Dieses Beispiel hat Nachahmung unter den Grundbesitzern in der Gegend gefunden und jedes Jahr werden der unfruchtbaren Steppe nicht unbedeutende Strecken abgewonnen. Jetzt denkt man auch ernstlich daran, weitere Vorteile aus diesen Pflanzungen zu ziehen. Man geht nämlich damit um, den chinesischen Seidenwurm, der sich von den Blättern dieser Pflanzen nährt, einzuführen.

* Das reisende Publikum wird darauf aufmerksam gemacht, daß jetzt auf allen Preußischen Eisenbahnen die Bahn-Inspectoren rothe Mützen tragen, damit sie von den übrigen Bahnbeamten leicht zu unterscheiden sind, wenn ein Fremder eine Auskunft einzuholen oder eine Beschwerde anzubringen hat.

* Seiens des Königl. Preuß. Ministeriums sind den Handelskammern Vorschläge zu einem neuen Maß- und Gewichtssystem für Deutschland zur Begutachtung zugegangen, welche von den in Frankfurt a. M. vereinbarten abweichen und nach denen als Einheit für das Längenmaß ein Deutscher Fuß von 132,9388 Pariser Linnen, als Flächeneinheit der Quadratfuß und die Quadratruhe à 10 Fuß in's Sevierte, sowie für das Körpermaß der Cubifuß von 1 Fuß Seitenlänge (1000 Cubikzoll), von dem 1000 Cubifuß eine Cubikruhe bilden, angenommen ist. Zum Hohlmass soll der Deutsche Scheffel à 2 Cubifuß oder 2000 Cubikzoll dienen.

Mannichfaltiges aus technischem und wissenschaftlichem Gebiete.

* Ein Eichenholzbalken ging kürzlich die Weichsel hinunter, der, wie aus Thorn geschrieben wird, dort in mannichfacher Beziehung die öffentliche Aufmerksamkeit erregte. Er war behauen, 45 Fuß lang, hatte in seiner ganzen Länge auf jeder Seite eine durchschnittliche Breite von 30—36 Zoll und enthielt ca. 180 Kubifuß. Der Balken war der Überrest einer Eiche aus Galizien, wo sie auf dem Gebüste eines Bauern stand und im Lande weit und breit wegen ihrer Größe,

Guferate.

Am Montag den 4. August cr. Vormittags von 10 Uhr

ab findet auf dem Apostelgarten-Platz hier in Zöllnichau der Verkauf von circa 30 überzähligen, zum Kavallerie-Dienst untauglichen Pferden des unterzeichneten Regiments in öffentlicher Auktion gegen sofortige baare Bezahlung in Preußischem Courant statt, wozu Käuflustige eingeladen werden.

Zöllnichau, den 25. Juli 1862.

Das Kommando des Königl. Posenschen Ulanen-Regiments Nr. 10.

Aus dem Leipziger Tageblatt vom 17. October 1861.

(Vitaline.)

Der Wahrheit die Ehre!

Seit länger denn 20 Jahren litt ich in Folge einer Kopfkrankheit so an Kahlköpfigkeit, daß ich ohne Bedeutung des Kopfes nicht existiren könnte. Nach langen vergeblichen

Versuchen gelang es mir denn endlich, durch die empfohlene Haarerzeugungstinctur „Vitaline“ von Miehner's Eben ein Mittel von ausgezeichneter Wirkung gefunden zu haben, denn nach kurzem Gebrauch der selben fand ich denn auch den guten Erfolg und Gott sei Dank sind meine Haare als alter 57jähriger Mann im fräsigsten Anmuths. Ich empfehle daher jedem an dieser Krankheit Leidenden das Haarerzeugungsmittel „Vitaline“ aus vollster Überzeugung. Diejenigen, welche sich dafür interessiren, lade ich, sich zu überzeugen, höchst ein, mich zu besuchen.

August Kieling,

Naundörfchen Nr. 8.

Die so bewährte „Vitaline“ verkauft stets in bester und frischer Füllung à Flacon 15 Sgr., 1 Thlr. und 2 Thlr.

W. Peschmann,
Parfumeriewaren- und Toilettenseifenhandlung
am Markt bei Wwe. Below.

Schützenbänder
und Frangen zum Besetzen alter Schützenbänder empfiehlt H. Hübner.

Auf dem Dominium Meibisch sind die Obst-Alleen zu verpachten. Näheres beim Schlossgärtner.

Die geehrten Actionäre der Grünbergs-Höhe werden hiermit zu einer General-Versammlung auf nächsten Donnerstag den 31. d. M. Abends 6 Uhr in das Ressourcen-Haus mit dem Bemerkung eingeladen, daß außer der revidirten Rechnung ein Vorschlag für Sicherstellung der statutenmäßigen Actien-Tilgung zur Vorlage kommen soll. Um Theilnahme womöglich aller Actionäre wird gebeten.

Die Verwaltung der Grünbergs-Höhe.

Einem geehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich alle Montage auf dem Markt bei den drei Mohren Preiselbeeren verkaufe. Bestellungen werden angenommen bei der Wwe. Krüger am Silberberg.

Wilh. Berthold aus Halbau.

Selterser- und Sodawasser
in frischer Füllung empfehlen billigst
Lange & Dorff.

Leipziger

Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Indem wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen, daß wir dem Kaufmann Herrn Gustav Sander in Grünberg eine Agentur der von uns in Schlesien vertretenen

Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt

übertragen haben, machen wir darauf aufmerksam, daß unsere Anstalt eine der ältesten deutschen Versicherungs-Kompanien, im Jahre 1819 begründet, für die Königl. Preußischen Staaten concessionirt und von der Königl. Rentenbank zur Übernahme rentenpflichtiger Grundstücke ermächtigt ist. Sie erfreut sich in dem ausgedehnten Bezirk ihrer Geschäftstätigkeit, weit über die Grenzen Deutschlands hinaus, der allgemeinen Anerkennung und garantirt den Versicherten mit ihrem bedeutenden Grund-Capital, ihrem Reserve-Fond und mit ihrer sämtlichen Prämien-Einnahme. Sie übernimmt in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen Versicherungen in den Städten und auf dem platten Lande, unter harter und weicher Bedachung auf

Gebäude, Mobiliar, Waren, Ernte-Bestände, Vieh etc.

zu billigen festen Prämien, ohne daß jemals eine Nachzahlung verlangt wird.

Breslau, den 24. Juli 1862.

Die General-Agentur der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt. Gerhard & Fischer.

Mit Bezugnahme auf obige Anzeige empfehle ich mich zur Annahme von Versicherungen für die obengenannte Anstalt und bin bereit, jede wünschenswerthe nähere Auskunft zu ertheilen, sowie Versicherungs-Bedingungen und Formulare unentgeltlich zu verabreichen.

Grünberg, den 25. Juli 1862.

Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.
GUSTAV SANDER.

Am 29. d. M. erschien im Verlage von W. Levysohn die 30ste Nummer der **Ziehungsliste** für 1862. Preis vierteljährlich: 15 Sgr.

Seite

Inhalt.

Seite

Frankreich.	Oesterreich.	Preussen.
3% Oblig. d. Paris-Lyon-Mittelmeier-Eisenbahn	Oesterr. priv. Staatseisenb.-Prior.-Obl.	Schlesische Pfandbriefe
124	Freih. v. Ditsfurth'sches Anlehen	4 u. 4½% Breslauer Stadt-Oblig.
	Fürst Esterhazy 40 Fl.-Loose	125
	Fürst Salm-Reifferscheid 40 Fl.-L.	124
Piemontesische Anleihe v. 1850	Graf Waldstein-Wartemberg 20 Fl.-L.	123

Die Besorgung der neuen Coupons zu den Staatsschuldscheinen übernimmt
E. M. Eliot.



Es sind auf dem Dominium Niesbusch täglich, Morgens oder Abends, 50 Quart Milch abzulassen.

Apotheker Bergmanns Bart- und Kopfhaar-Erzeugungs-Tinctur,
bewährtestes Mittel, das Ausfallen der Haare zu verhindern und einen kräftigen Nachwuchs hervorzurufen, sowie nach 6 Monaten einen starken Bart bei Denen zu erzeugen, die einigermassen Unlage hierzu haben. Für den Erfolg garantiert der Fertiger. Preis pro Flac. 10 u. 15 Sgr. Alleiniges Depot für Grünberg und Umgegend bei

W. Peschmann,
Parfümeriewaren- und Toilettenseifenhandlung am Markt bei Wwe. Below.

Instrumente werden rein und dauerhaft gestimmt, so wie auch Reparaturen übernommen vom Instrumentenbauer Cäsar Melchert, Berliner Straße Nr. 111, eine Treppe hoch.

Notizbücher
in allen Größen empfiehlt zu den billigsten Preisen
W. Levysohn.

Apotheker Bergmanns

Wundermittel
gegen Sommerprossen, Sonnenbrand, Fünnen, Röthe der Nase und Backen, Leberlecke &c. empfiehlt in Flac. à 12½ und 20 Sgr.

W. Peschmann,
Parfümeriewaren- und Toilettenseifenhandlung am Markt bei Wwe. Below.

Apotheker Bergmanns Eis-Pommade,
rühmlichst bekannt durch ihre unübertrefflichen Eigenschaften, die Haare zu kräuseln, zu stärken und vor dem Ergrauen zu schützen, traf so eben auch hierorts ein und hält davon allein Lager in Flac. à 5, 8 und 10 Sgr
die Parfümeriewaren- u. Toilettenseifenhandlung von **W. Peschmann**
am Markt bei Wwe. Below.

Das folgenreichste Ereigniß der
Zeit!!!

Der Seekampf

der Panzerschiffe

Merrimac u. Monitor
am 8. und 9. März 1862.

Mit lithographischer Abbildung und ausführlicher Beschreibung des Monitors.

Preis: 5 Sgr.

Bei dem enormen Aufsehen, welches dieses beispiellose Ereigniß macht, wird obiges Schriftchen doch gewiss die größte Verbreitung finden. Borräthig bei W. Levysohn in Grünberg.

Die weltberühmte, vom Ministerium der Medicinal-Angelegenheiten approbierte, Gesundheit fördernde

Hülsberg's Tannin-Balsam-Seife,
diätetisches Hausmittel von augenscheinlicher Wirkung, ist für Grünberg und Umgegend nur allein acht zu haben bei

W. Peschmann.
Parfümeriewaren- u. Toilettenseifenhandlung am Markt bei Wwe. Below.

Victoria-Dinte
empfiehlt

W. Levysohn.

Marktpreise.

Nach Preuß. Maß und Gewicht pro Scheffel.	Grünberg, den 28. Juli.				Görlich, den 24. Juli.				Sorau, den 25. Juli.			
	Höchst. Pr. tbl. sg. pf.	Niedr. Pr. tbl. sg. pf.	Höchst. Pr. tbl. sg. pf.	Niedr. Pr. tbl. sg. pf.	Höchst. Pr. tbl. sg. pf.	Niedr. Pr. tbl. sg. pf.	Höchst. Pr. tbl. sg. pf.	Niedr. Pr. tbl. sg. pf.	Höchst. Pr. tbl. sg. pf.	Niedr. Pr. tbl. sg. pf.	Höchst. Pr. tbl. sg. pf.	Niedr. Pr. tbl. sg. pf.
Weizen	1	25	1	23	9	2	12	6	3	7	6	
Roggen						1	6	3	1	28	9	2
Gerste, große . . .						1	15	1	10			
- kleine												
Hafer	1	3	9	1	3	1	1	3	25		1	2
Erbsen						2	10	2	5			
Hirse	2	28	2	28								
Kartoffeln			16		14							
Heu, d. Etr. . . .						20		16			20	
Stroh, Sch. . . .	4		4		6		20		15			
								5	15			

Wichtia für Bruchleidende.

Wer sich von der überraschenden Wirksamkeit des berühmten Bruchheilmittels von dem Brucharzte Krüsy-Altherr in Gais, Kanton Appenzell (Schweiz), überzeugen will, kann bei der Expedition dieses Blattes ein Schriftchen mit vielen Hundert Bezeugnissen in Empfang nehmen.

Wein-Verkauf bei:
Witwe Scheithauer, Silberberg, 5 Sgr.

Kirchliche Nachrichten.

Geborene.

Den 19. Juni. Königl. Kreisrichter H. C. C. F. von Dobsdörff ein S., Herrmann Curt Leo. — Den 7. Juli. Kaufmann J. A. Rothe ein S., Otto Georg. — Den 12. Schuhmacherges. F. Wilh. Senfileben ein S., Friedrich Wilhelm Paul. — Den 16. Gerbermstr. H. L. Richter ein S., Carl Heinrich, Tabakfabrik. C. A. R. Sommer ein S., August Wilhelm Otto. — Den 17. Buchbindermstr. C. H. Hänsler ein S., Julius Max. — Den 20. Einw. J. C. Becker eine T., Emilie Emma.

Gestorbene.

Den 22. Juli. Des Häusl. J. Friedr. Helmholz in Sawade Tochter, Johanna Christiane, 11 M. 8 T (Bruchdurchfall).

— Den 25. Igit. Johanna Eleonore Helbig, 59 J. 2 M. 14 T (Leberleiden).

Des verft. Häusl. J. G. Kupke in Sawade Wwe. Anna Rosina geb. Seliger, 50 J. 11 M. 6 T (Nahr) — Den 29.

Bauer Gottfried Mohaupt in Paralde, 53 J. 11 M. 13 T (Brustkrankheit).

Gottesdienst in der evang. Kirche.
(Am 7. Sonntage nach Trinitatis).

Vormittagsgr.: Herr Superintendent und Pastor prim. Wolff

Nachmittagsgr.: (Missionssunde) Herr Pastor Müller